

Soll der Dampfzug fahren ?

Eigentlich ist mir die Lust vergangen, mich um Essen und Trinken zu kümmern oder um humorvolle Plakate über das historische örtchen zu entwickeln im Angesicht der Tragdie in den USA und des Unheils, das sich über unseren Kpfen zusammenbraut. Ich weiß nicht wieviel Menschen noch getötet werden bis Sie diese Zeilen lesen. Ist unsere kleine Sollingbahn da wirklich noch wichtig?

Aber sollen wir angesichts des Grauens wirklich aufhören für eine lebenswerte Welt zu arbeiten? Und nur noch wie das Kaninchen auf die Schlange auf die da oben starren, in deren Hand das Schicksal der Welt liegt oder zu liegen scheint? Gilt der alte Satz der Graswurzelbewegung nicht mehr?

Viele kleine Menschen
an vielen Orten
kommen mit vielen kleinen Schritten
die Welt voran.

Doch er gilt noch! Und ich denke wir sind aufgerufen ihn auch auf den Weltfrieden zu beziehen.

Wir haben deshalb das Programm auf dem Bahnhof Hardegsen erweitert:

Herr Bürgermeister Sjuts wird den Brieftauben eine Friedensbotschaft mit auf

den Weg geben und wir wollen Papierkraniche mit unseren persönlichen Trauer- und Friedensbotschaften falten, die wir dann - als Symbole des Lebens - an Herrn Bundeskanzler Schröder schicken wollen.

Der Kranich gilt in Japan seit altersher als Glückssymbol. Nach den Atombombenabwürfen über Hiroshima und Nagasaki erfuhr das Falten der Papierkraniche eine neue Bedeutung: überlebende, die mit schweren Verletzungen in den Krankenhäusern litten, begannen sie zu falten. Gleichzeitig entwickelte sich unter den überlebenden die Sitte den Erkrankten oder sich gegenseitig die Kraniche als Glücksgabe zu bereichen. So entwickelte sich der Kranich zu einem Symbol für das Leben ohne (atomare) Bedrohung.

Gleichzeitig möchten wir unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ausdrücklich einladen, am Sonntag auf den Bahnhof zu kommen und die Gelegenheit zu einem Gespräch über die Völker- und Glaubensgrenzen hinweg zu nutzen.

Der Dampfzug soll fahren - als Baustein zu einem lebenswerten Leben für alle!

Ulrike Berghahn



Zusatzprogramm auf dem Hardegsener Bahnhof

Zusätzliche Programmpunkte auf dem Hardegsener Bahnhof:

9.30 - 18.00 Uhr

- Kraniche falten für ein Leben ohne nukleare Bedrohung
- Apfelsaft aus eigenen Äpfeln pressen (lassen)

11.45

Friedensbotschaft von
Bürgermeister Dieter Sjuts
zum Start der Brieftauben

Apfelsaft aus eigenen Äpfeln

Für alle, die mehr Äpfel haben als sie verwerten können, bieten wir an: Bringen Sie Ihre Äpfel und Gefäße zum Abfüllen des Saftes (Flaschen, Kanister etc.) mit. Die Pfadfinder der St. Mauritius-Gemeinde pressen Ihnen daraus Saft.

Haben Sie keine Äpfel oder Zwetschen?

Die Stadt Hardegsen verkauft das Emterecht an ihren Büumen entlang der Straßen Kleekamp und Am Schönenberg für ein geringes Entgelt.

Bei Interesse merken Sie sich bitte die am Baum angebrachte Nummer und wenden sich an Herrn Stumpe (Bauamt der Stadt Hardegsen, Tel. 50361).

Auf diese Weise erhalten Sie nicht nur wertvolles Obst sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag für das Erscheinungsbild unserer Landschaft und viele Tierarten.

Wir möchten, daß Sie sich beteiligen:

- mit Anregungen und Kritik
- mit Ideen für mehr Lebensqualität in Hardegsen
- mit Informationen über Ihre Aktivitäten zur Förderung der Stadtentwicklung
- mit Hinweisen auf interessante Veranstaltungen
- mit Berichten über positive Erlebnisse in Hardegsen

Koordination und Redaktion:

Umweltbeirat der Stadt Hardegsen

Kontakt:

Fremdenverkehrs-GmbH Tel. 50344

bzw. Rainer Lutter Tel. 819

email: info@hardegsen.de